

Bachelor of Arts

Interdisziplinäre Grundlagen der Politikwissenschaft (Nebenfach)

Modulhandbuch



Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence

sciencespo.aix



UNI
FREIBURG

Übersicht:

Modul	Fachsemester (FS)	ECTS-Punkte	Zuständige Einrichtung
Terminologie der Sozialwissenschaften	1, 3-4	10	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Geschichte	4,6	8	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Wirtschaft	2	4	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Kultur und Gesellschaft I	3-4	6	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Kultur und Gesellschaft II	3-4	12	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence

Grau hinterlegt = Module in Verantwortung des IEP Aix

Hellgrau hinterlegt = Module in gemeinsamer Verantwortung

Modul: Terminologie der Sozialwissenschaften (10 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
1	Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften I	S	P	4	2	Schriftlich		Jedes Wintersemester
3-4	Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften II	S	P	6		Schriftlich		

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	<p><u>Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften I:</u> Während des ersten Semesters erarbeiten sich die Studierenden die fachspezifische Terminologie. Dies geschieht im Rahmen interaktiver Veranstaltungen, in denen deutsch/französische Arbeitsgruppen gebildet werden. Um das Sprachniveau der Studierenden weiter zu verbessern werden grammatikalische und stilistische Übungen angeboten, die im Sinne einer interkulturellen Arbeit durchgeführt werden. Durch die regelmäßige Arbeit in deutsch-französischen Arbeitsgruppen und das Vortragen von Referaten erwerben die Studierenden Souveränität und Routine im strukturierten Vortragen in der Fremdsprache.</p> <p><u>Lehrveranstaltung zur Fachsprache der Sozialwissenschaften II:</u> Die zweite Lehrveranstaltung findet in Aix-en-Provence statt. Sie ist die Fortsetzung der ersten Lehrveranstaltung und gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihre sprachlichen Kompetenzen weiter zu verbessern. Der Fokus liegt auf spezifisch „französischen“ Arbeitsmethoden. Die schnelle und effiziente Redaktion einer Gliederung, von Textkommentaren oder klar strukturierten Aufsätzen nach französischem Muster, die so genannte „Dissertation“, die Zusammenfassung verschiedener Dokumente zu einer Synthese werden eingeübt. Übersetzungsübungen verfeinern das Gespür für die Fremdsprache.</p> <p>Vorherrschend ist dabei der vergleichende Ansatz: vergleichende Analyse des deutschen und französischen Hochschulwesens, die Verarbeitung nationaler Traumata (zum Beispiel Vertriebenenproblematik in Deutschland und Rückkehr der Algerienfranzosen), Literatur und Geschichte im deutsch-französischen Vergleich, Vorbereitung auf das Praktikumssemester (Verfassen von Bewerbungsschreiben, Lebensläufen auf Deutsch und Französisch).</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden bauen ihre Kompetenz, in der Sprache des Partnerlandes zu arbeiten, aus. Sie erwerben die Fähigkeit, auf angemessenem sprachlichem Niveau und unter Beachtung wissenschaftlicher Standards sowie deutscher und französischer

	akademischer Konventionen Texte zu verfassen und Präsentationen zu halten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen „länderspezifischer“ Methoden, so zum Beispiel der französischen <i>dissertation</i> oder dem für die deutsche Seminararbeit zentralen Referat. Auf diese Weise werden die Voraussetzungen zu einem selbstständigen und erfolgreichem Studium geschaffen. Die häufig verwandte Methode der Gruppenarbeit ermöglicht die Bildung multikultureller Arbeitsgruppen, die im Idealfall während des Studiums bestehen bleiben und so auch seinen weiteren Verlauf optimieren.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gisela RIESCHER, Rainer GREGAREK
Dauer des Moduls	3 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 4 ECTS, Selbststudium 6 ECTS
Sprache	Deutsch und Französisch

Modul: Geschichte (8 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
4	Lehrveranstaltung aus dem Bereich der französischen Geschichte nach 1945	V	P	4		Schriftlich		
6	Lehrveranstaltung aus dem Bereich der neuesten deutschen Geschichte (20./21. Jahrhundert)	V/Ü	P	4	2	Schriftlich		

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	Im Mittelpunkt des Moduls steht die neuere und neuste Geschichte Frankreichs und Deutschlands. In zwei Lehrveranstaltungen in Deutschland und Frankreich lernen die Studierenden zum einen die verschiedenen historischen Entwicklungswege der beiden Länder im 20. Jahrhundert kennen. So werden Ländergrenzen überschreitende historische Prozesse wie der europäische Einigungsprozess auf ihre national jeweils verschiedenen Voraussetzungen, Motivationen, und Bewertungen hin untersucht. Gleichzeitig werden auch länderspezifische Entwicklungen wie die französische Dekolonialisierung oder die deutsche Teilung und Wiedervereinigung aus einer deutsch-französischen Doppelperspektive neu kennen gelernt und erarbeitet.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden lernen historische Eckdaten, -entwicklungen und -ereignisse des Partnerlandes kennen und vertiefen ihre Kenntnis der Geschichte ihres Heimatlandes. Darüber hinaus werden sie aber auch mit den unterschiedlichen historiographischen Traditionen in Deutschland und Frankreich vertraut gemacht. Unterschiedliche Bewertungen und Akzentsetzungen in der deutschen und französischen Geschichtsschreibung werden herausgearbeitet und kritisch diskutiert. Heutige gesellschaftliche Probleme, Strukturen und Prozesse werden in ihrer historischen Bedingtheit erkannt und zu im engeren Sinne politikwissenschaftlichen Fragestellungen in Beziehung gesetzt. Von besonderer Wichtigkeit ist auch das Erlernen frankreich- und deutschlandspezifischer geschichtswissenschaftlicher und didaktischer Methoden (« <i>dissertation tripartite</i> » etc.).
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gisela RIESCHER, Rainer GREGAREK
Weitere Lehrende (Aix)	Dr. Nicolas BADALASSI
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 2 ECTS, Selbststudium 6 ECTS

Sprache	Deutsch und Französisch
---------	-------------------------

Modul: Wirtschaft (4 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
2	Grundlagen der Wirtschaftspolitik	V	P	4	2	-	X	Jedes Wintersemester

Zuständige Einrichtung	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Inhalte des Moduls	In der Vorlesung „Grundlagen der Wirtschaftspolitik“ werden den Studierenden theoretische und methodologische Grundlagen des Feldes vermittelt. Ökonomische Grundprobleme der Güterallokation und -distribution und die Konzepte der Tausch- und Konfliktwirtschaft werden erläutert. Die Rollen des Staates und des freien Marktes in der Produktion und Verteilung von Gütern werden untersucht und in Bezug gesetzt zu den normativen Grundlagen der Wirtschaftspolitik. Wohlfahrtsökonomik einerseits, Ordnungsökonomik und konstitutionelle Wirtschaftstheorie andererseits werden einander gegenübergestellt. Dabei werden auch konkrete politische Handlungsoptionen und -ansätze, die sich aus den jeweiligen ökonomischen Schulen ergeben, berücksichtigt und diskutiert.
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte der Wirtschaftspolitik kennen. Sie lernen, normative, methodologische und theoretische Prämissen verschiedener wirtschaftspolitischer Ansätze zu identifizieren und kritisch zu hinterfragen. Sie erwerben die Fähigkeit, wirtschaftspolitische Programme und Ideologien gegeneinander abzuwägen und auf ihre zugrunde liegende Motivation hin zu untersuchen (Wohlfahrtsoptimierung, sozialer Ausgleich, etc.). Volkswirtschaftliche Methoden und Modellannahmen, wie zum Beispiel das <i>rational-choice</i> -Modell, werden erlernt und auch auf politikwissenschaftliche Fragestellungen angewandt.
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gisela RIESCHER
Dauer des Moduls	1 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 1 ECTS, Selbststudium 3 ECTS
Sprache	Deutsch

Modul: Kultur und Gesellschaft I (6 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3-4	Kultur und Gesellschaft im 20. Jahrhundert im deutsch-französischen Vergleich	S	P	6	2	schriftlich	-	Jedes Wintersemester

Zuständige Einrichtung	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	Die Veranstaltung Kultur und Gesellschaft im 20. Jahrhundert im deutsch-französischen Vergleich erstreckt sich über zwei Semester. Die Studierenden erarbeiten Besonderheiten und Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten und Parallelen in der deutschen und französischen Kultur und Gesellschaft. Dies geschieht zum einen auf der historisch-sozialen Ebene (Betrachtung der Entstehung der jeweiligen Nationalidentitäten im historiographischen Vergleich, Analyse der terroristischen Herausforderung nebst theoretischen Ansätzen zur Terrorismusdebatte, der Identitätsstiftende Diskurs über nationale Kunst, sozialpolitische nationale Traditionen aber auch gemeinsame Entwicklungen und insbesondere auch Vergleich und kritische Analyse der jeweiligen nationalen Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert). Zum anderen eröffnet das vergleichende Studium der typischen literarischen und künstlerischen Strömungen der beiden Länder den Studierenden auch die kulturelle Dimension der deutsch-französischen Beziehungen. Die Veranstaltung ist in der Weise zweisprachig organisiert, dass die Studierenden in der Sprache des jeweiligen Partnerlandes arbeiten.
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden erwerben eine solide Allgemeinbildung über das Partnerland. Darüber hinaus ermöglicht die Veranstaltung es den Studierenden, über ihren eigenen, nationalen Blickwinkel hinaus kulturelle und gesellschaftliche Differenzen und Gemeinsamkeiten kritisch zu würdigen. Die Diskussion auch politischer Fragestellungen aus einer sozio-kulturellen Perspektive eröffnet den Studierenden eine neue Verortung ihres Faches in den Geistes- und Sozialwissenschaften. So werden die Studierenden sensibilisiert für transdisziplinäre Problematiken und Methoden. Durch das regelmäßige Vortragen von Referaten und Arbeitsergebnissen erwerben die Studierenden Souveränität und Routine im strukturierten Vortragen in der Fremdsprache.
Modulverantwortliche/r	Rainer GREGAREK
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 2 ECTS, Selbststudium 4 ECTS
Sprache	Deutsch und Französisch

Modul: Kultur und Gesellschaft II (12 ECTS-Punkte)

FS	Veranstaltung	Art	P/WP	ECTS	SWS	PL	SL	Turnus
3-4	Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Kultur, Gesellschaft und Geopolitik gemäß den Vorgaben des Institut d'Études Politiques Aix-en-Provence	V/S/ Ü	P	12		schriftlich		Jedes Wintersemester

Zuständige Einrichtung	Institut d'Études Politiques, Aix-en-Provence
Inhalte des Moduls	<p>Gemäß dem interdisziplinären Ansatz des Instituts d'Études Politiques soll dieses Wahlpflichtmodul den Studierenden erlauben, politikwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche, rechtswissenschaftliche und soziologische Grundkenntnisse auf verschiedene Bereiche anzuwenden und ihren Erkenntnishorizont zu erweitern.</p> <p>Im Bereich der internationalen Beziehungen stehen dabei geopolitische Fragestellungen im Vordergrund, wobei es schwerpunktmäßig um folgende Räume geht: Süd- und Mittelamerika, Südostasien, Mittelmeerraum, Türkei und Zentralasien. Ein besonderes Augenmerk wird auf Konfliktanalysen und Konfliktlösungsmodelle gelenkt. Ebenso wird die humanitäre Hilfe und ihre zu Grunde liegenden Problematiken wie das Recht auf Einmischung oder das Konzept der universellen Menschenrechte als Spezialisierung angeboten.</p> <p>Ein stark soziologisch geprägter Bereich ist so verschiedenen Bereichen wie der Interaktion von Sport und Gesellschaft, dem Konzept des Multikulturalismus, der Umwelt und Gesundheit im Nord-Süd-Vergleich, den Migrationsströmen, oder auch der Geschichte soziologischer Konzepte gewidmet.</p>

	<p>Im Bereich der politischen Theorie werden Kenntnisse zu bestimmten Themen (wie Justiz, Freiheit, Demokratie und Folter ...) und Figuren vertieft. Auch wird auf die historische Entwicklung der politischen Theorie eingegangen, aber auch die neueren Entwicklungen wie der Postkolonialismus oder Genderstudies werden berücksichtigt.</p> <p>Ein weiterer Bereich bietet eine Vertiefung der Überlegungen zu Leistungen und Grenzen der Komparatistik an. Angewandt werden diese komparatistischen Ansätze unter anderem auf Bereiche wie den der Rechtssysteme, der Sozialanthropologie im Nord-Südvergleich oder zum Beispiel des politischen Engagements in der französischsprachigen Literatur von Afrika über Frankreich bis nach Kanada.</p>
Qualifikationsziele und angestrebte Kompetenzen	Grundsätzlich geht es um die Anwendung der bisher erworbenen Grundkenntnisse auf neue politikwissenschaftliche Felder, um Fallstudien, Verknüpfung der verschiedenen Bereiche des Studiums untereinander und auch um die Erweiterung auf Felder wie die Literatur oder die Künste. Die Beherrschung verschiedener sozialwissenschaftlicher, komparatistische, historischer, soziologischer Ansätze wird gefordert, ebenso wie ihre kritische Hinterfragung.
Modulverantwortliche/r	Rainer GREGAREK
Dauer des Moduls	2 Semester
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Arbeitsaufwand des Moduls (Workload in Kontaktzeit und Selbststudium)	Kontaktzeit 4 ECTS, Selbststudium 8 ECTS
Sprache	Französisch, Englisch

Abkürzungsverzeichnis:

P/WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung. Pflichtveranstaltungen sind von allen Studierenden zu besuchen. Bei Wahlpflichtveranstaltungen haben Studierende die Wahl zwischen mehreren Veranstaltungen.

ECTS: European Credit Transfer System, Kredit- bzw. Leistungspunkte, die in den Veranstaltungen entsprechend der Arbeitsbelastung der Studierenden in Kontakt- und Selbststudium erworben werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei nach den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz einer Arbeitszeit von ca. 30 Stunden.

SWS: Semesterwochenstunden

PL Prüfungsleistungen

SL Studienleistungen

Turnus Häufigkeit des Angebots einer Veranstaltung